

Deutscher Ingenieurtag 2023



Werden Sie Teil des DIT 2023 am 25.05.2023.

Wir alle stehen vor großen Herausforderungen. Als Individuen wie als Gesellschaft.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir beim Deutschen Ingenieurtag 2023 (DIT 2023) Lösungswege für die Herausforderungen unserer Zeit finden. Deshalb haben wir den DIT unter das Leitthema „**Zukunft gemeinsam gestalten – Innovationen für Mensch und Umwelt**“ gestellt.

Wie können wir, als Ingenieurinnen und Ingenieure, dazu beitragen, um **Deutschland zu einem attraktiven Zukunftsstandort zu machen?** Ein Standort, an dem sich das Leben lohnt. Wie setzen wir unsere Motivation und unser Wissen für nachhaltige Lösungen ein?

Wir laden Sie ein. Zu einem Diskurs mit Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Wir freuen uns, den DIT in einem innovativen Format präsentieren zu können:

Die Hauptveranstaltung findet am 25.05.2023 ab 14 Uhr in Berlin statt und wird auf einer interaktiven, digitalen Plattform übertragen. Erleben Sie inspirierende Keynotes und eine Podiumsdiskussion, die Lösungsansätze aufzeigt.

Mit neun fachlichen Breakout-Sessions und der Möglichkeit, die vier DIT Regional Hubs in Bonn, Braunschweig, Frankfurt Höchst und München digital mitzuverfolgen, erwartet Sie ein hybrides Event der Extraklasse.

Die Anmeldung zu den Regional Hubs ist erst möglich, wenn Sie sich für den DIT 2023 angemeldet haben.

Mit der Bestätigungsmail zur Anmeldung für den DIT 2023 erhalten Sie die Möglichkeit, sich auch für einen der Regional Hubs anzumelden. Seien Sie dabei und bringen Sie sich ein. Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Der Deutsche Ingenieurtag bringt alle zwei Jahre Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft mit unserer VDI-Community zusammen. Aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten wir die Herausforderungen unserer Zeit und finden gemeinsam neue Lösungsansätze.

Freuen Sie sich unter anderem auf folgende Persönlichkeiten:

- Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Bettina Stark-Watzinger

- Prof. Dr. Achim Truger, Mitglied des Sachverständigenrates Wirtschaft und Professor für Sozioökonomie, Schwerpunkt Staatstätigkeit und Staatsfinanzen an der Universität Duisburg-Essen
- Prof. Dr. Sami Haddadin, Executive Director Munich Institute of Robotics and Machine Intelligence (TUM)
- Dr.-Ing. Astrid Petersen, Personalvorständin TÜV Nord ?
- und viele mehr

Melden Sie sich jetzt an und werden Sie Teil des #DIT2023. Treffen und sprechen Sie als VDI-Mitglied mit Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft und bringen Sie sich ein. Lassen Sie uns gemeinsam Zukunft gestalten.

Melden Sie sich direkt an: [vdi.de/DIT](https://www.vdi.de/DIT)

Alles zum DIT unter <https://www.vdi.de/deutscher-ingenieurtag>

Diese Ausgabe

- Seite 1 ■ DIT Deutscher Ingenieurtag 2023
- Seite 2 ■ Jahresmitgl.versammlung
- Seite 3 ■ Interview VDI-Präsident
- Seite 4 ■ Mathematik ohne Grenzen
- Seite 5 ■ Jugend forscht Schüler Experimentieren
- Seite 6 ■ Jugend forscht Landeswettbewerb
- Seite 7 ■ AK RV – Haftung
- Seite 8 ■ AK WS – Digitalisierung
- Seite 9 ■ AK MINT – Bewerbung
 - AK FiB – Frauen im Ingenieurberuf
- Seite 10 ■ Bewerbungsangebot
 - Neuzugänge, Geburtstage Trauer
- Seite 11 ■ Kalenderblatt, Adressen

VDI BV Saar e.V. Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Der Vorstand des Bezirksverein Saar e.V. lädt hiermit zur Jahresmitgliederversammlung 2023 am Freitag den 12. Mai 2023 um 17.30 Uhr ein.

Ort der Veranstaltung:

Festsaal der Aula Sulzbach
Gärtnerstraße 12, 66280 Sulzbach/Saar

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrung der Verstorbenen
4. Jahresbericht des Vorsitzenden
5. Jahresbericht des Schatzmeisters
6. Aussprache
7. Bericht der Kassenprüfenden
8. Genehmigung und Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen
 - 9.1. Wahl des Vorsitzenden für die Amtsperiode 2024 - 2026
 - 9.2. Wahl des stellv. Vorsitzenden für die Amtsperiode 2024 - 2026
 - 9.3. Wahl des Schatzmeisters für die Amtsperiode 2024 - 2026
 - 9.4. Wahl von Beisitzern für die Amtsperiode 2024 - 2026
10. Behandlung von Anträgen
11. Verschiedenes
12. Schlusswort des Vorsitzenden

Anträge persönlicher Mitglieder zu TOP 10 sollen zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand vorliegen.

Bitte melden Sie sich unter bv-saar@vdi.de verbindlich an.

Im Anschluss an die Versammlung findet das öffentliche

„VDI-FORUM“ des VDI BV Saar e.V.

statt.

Auch zu dieser Veranstaltung sind Sie herzlich eingeladen.

Programm „VDI-Forum“:

- Ehrung langjähriger Mitglieder des VDI Bezirksvereins Saar e.V.
- Verleihung der VDI-Preise an Absolventen/innen der saarländischen Hochschulen
- VDI-Podium

Impulsvortrag: „Professionelle Menschenkenntnis für Ingenieure – Mit dem Facemap System zur Pole-Position in Sachen Führung und Vertrieb!“

Insbesondere in technischen Berufen erlangt eine professionelle Menschenkenntnis immer mehr Bedeutung.

Mit dem Facemap System Mitarbeiter können sie Kollegen und Kunden besser und vor allem schneller einschätzen und verstehen. Damit sind sie immer einen Schritt voraus!

Zudem ist Face Mapping in vielen Lebensbereichen, auch privat, ein überaus hilfreiches Tool.

Lassen Sie sich von der ältesten, in Vergessenheit geratenen Sprache der Menschheit inspirieren. Es ergeben sich neuen Perspektiven für ein entspannteres tägliches Miteinander.

Denn Henry Ford wusste schon: „Wer immer nur das tut, was er schon kann, wird immer das bleiben was er schon ist!“

Im Anschluss besteht Gelegenheit zu Fragen und Diskussion.

Zum Abschluss der Festveranstaltung „VDI-Forum“ ist dann bei einem Imbiss Gelegenheit zum persönlichen Gedankenaustausch gegeben.

Wir bitten Sie, sich für die Teilnahme an der Jahresmitgliederversammlung unter der E-Mail: bv-saar@vdi.de verbindlich anzumelden.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob Sie an der Festveranstaltung „VDI-FORUM“ ebenfalls teilnehmen werden. Da dies eine öffentliche Veranstaltung ist, **sind Gäste herzlich willkommen.**

Der Eintritt ist frei!

Bitte teilen Sie uns dann mit, mit wie vielen Personen Sie teilnehmen werden.

E-Mail: bv-saar@vdi.de

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. (FH) Roland Ißle

Schriftführer und Leiter der Geschäftsstelle



Dipl.-Ing. Andreas Johann, Geschäftsführer der IQ Face Academy GmbH

Wir brauchen langfristige Visionen.

11.04.2023 – Professor Lutz Eckstein (54 Jahre) promovierte nach seinem Maschinenbaustudium in Stuttgart in Kooperation mit der Forschung der Daimler-Benz AG. Er beschäftigte sich damals mit der Frage, ob man Kraftfahrzeuge anders als mit Lenkrad und Pedalen steuern kann. So führte ihn sein Weg in die Fahrzeugentwicklung, später mit dem Schwerpunkt Sicherheit und Fahrerassistenzsysteme.

Nach seiner Zeit als Ingenieur bei Daimler verantwortete Lutz Eckstein fünf Jahre lang in der Entwicklung bei BMW Anzeige- und Bedienelemente sowie die Ergonomie aller Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce. 2010 wechselte er von der Industrie in die Forschung und Lehre und übernahm die Leitung des Instituts für Kraftfahrzeuge (ika) an der RWTH Aachen.

Im Juni 2021 wurde Eckstein in den Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr berufen.

Seit 2023 ist Lutz Eckstein Präsident des VDI.

[Sie engagieren sich schon lange im VDI, seit Anfang des Jahres als Präsident des VDI. Was reizt Sie an dieser Position?](#)

Eckstein: Durch meine Berufung an die RWTH Aachen durfte ich zusätzlich zur Perspektive der Industrie die Sicht der Wissenschaft auf unsere Gesellschaft kennenlernen sowie wertvolle Einblicke in Ministerien und die Politik erhalten. Im Laufe der Zeit wurde mir klar, wie wichtig es ist, Brücken zwischen Politik, Wissenschaft und Industrie zu bauen.

Die neutrale Rolle eines Professors ist zwar eine gute Voraussetzung für diesen Brückenschlag, doch als einzelne Person kann man nur wenig bewegen.

Der VDI vereint die erforderliche Neutralität mit der übergreifenden Perspektive von über 135.000 Mitgliedern.

Ferner habe ich große Freude daran, Netzwerke zu knüpfen und Menschen zusammen zu bringen. In meiner neuen Funktion als Präsident des VDI begegne

ich fast täglich alten Weggefährten und auch neuen Menschen, die genau wie ich etwas bewegen wollen und die erkennen, dass wir als VDI sowohl intern als auch in der Gesellschaft großes Potenzial haben. Etwas Positives für unsere Gesellschaft zu bewegen, ist meine Hauptmotivation.

[Was treibt Sie konkret an?](#)

Eckstein: Wir stehen vor enormen Herausforderungen, nicht nur als Gesellschaft, sondern vor allem auch als Volkswirtschaft. Ich fürchte, das ist vielen noch nicht klar. Der VDI hat bisher schon tolle Arbeit geleistet, vielfältige Probleme und Themen adressiert. Gemeinsam mit dem sehr engagierten Ehrenamt und dem Hauptamt können wir noch viel mehr bewegen.

Denn zurzeit befinden wir uns an einem Tipping Point zur Deindustrialisierung. Wir müssen unbedingt eine Situation vermeiden, in der sich Unternehmen in großem Stil verabschieden, weil die Rahmenbedingungen nicht mehr stimmen. Leider gibt es Stimmen in der Gesellschaft, die meinen, ein bisschen weniger Industrie wäre doch auch gut, aber das ist zu kurz gedacht. Eine funktionierende Volkswirtschaft ist die notwendige Voraussetzung dafür, dass wir uns Klimaschutz und unseren Sozialstaat auch in Zukunft leisten können.

Deshalb bin ich der Meinung, dass auch wir uns als VDI stärker mit wirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Themen auseinandersetzen sollten, auch wenn das ungewohnt ist für uns Ingenieurinnen und Ingenieure. Wir verfügen alle über eine hervorragende Qualifikation, die uns aus meiner Sicht auch ein Stückweit verpflichtet, zur Lösung der komplexen Herausforderungen beizutragen, mit denen unsere Gesellschaft aktuell konfrontiert wird.

[Wie sehen Sie die Zukunft?](#)

Eckstein: Meine persönliche Sicht ist nicht entscheidend. Es bedarf einer positiven Vision, eines gemeinsamen Zukunftskonzeptes, das länger trägt als eine Wahlperiode oder die Vertragslaufzeiten von Vorständen und Geschäftsführer*innen. Hier liegt eine große Chance und Stärke des VDI.



Foto: VDI

Er kann als Mitgliederverein, der weder von Unternehmen noch von Politik abhängt, ein langfristiges Rückgrat unserer Gesellschaft sein;

nicht in Konkurrenz, sondern gemeinsam mit anderen neutralen Institutionen. So können wir ein nachhaltiges Konzept entwickeln, damit Deutschland auch in Zukunft eine tragende Säule Europas darstellt.

Unsere zahlreichen und engagierten Mitglieder machen den VDI einzigartig und bieten uns die Chance, als VDI in der Gesellschaft Großes zu bewegen. Ich bin davon überzeugt, dass diese tragende Rolle den Zusammenhalt im VDI und den VDI als solchen nachhaltig stärken wird. Mich persönlich motiviert es, mit dem VDI zur Zukunftssicherung unseres Standorts beizutragen.

[Wie kann man junge Menschen erreichen?](#)

Eckstein: Junge Menschen erkennen die Schwierigkeiten, vor denen wir stehen, sonst würden sie sich nicht in vielfältiger Weise engagieren. Als einzelne Person können wir wenig ändern, aber als Gemeinschaft haben wir die Power, etwas zu bewegen.

Als neutrale Organisation von vielen Tausend hoch qualifizierten Menschen haben wir einen gigantischen Hebel, in der Gesellschaft eine tragende Rolle zu spielen.

Dieser Impact ist auch für junge Menschen attraktiv. Deshalb müssen wir das Potenzial von Technik verdeutlichen und

die Technologiefeindlichkeit überwinden. Dazu gehört auch das Verständnis, dass Verzicht die triviale und langfristig keine tragfähige Lösung ist.

Denn unsere Volkswirtschaft wäre mit weniger Einnahmen aus Steuern von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Unternehmen und Selbständigen auch weniger leistungs- und zukunftsfähig. Wir müssten dann mit mehr Arbeitslosen und weniger sozialer Absicherung umgehen und hätten bspw. weniger finanziellen Spielraum für den Klimaschutz.

Wenn man das verstanden hat, erkennt man, wie viel attraktiver es ist, als nachhaltigere Volkswirtschaft auch Vorbild für andere Länder zu sein und global betrachtet Einfluss zu nehmen.

So kann es zum Beispiel sinnvoll sein, durch den Export von nachhaltigen Technologien auch Autokratien in die Lage zu versetzen, auf die Förderung von fossilen Energieträgern langfristig zu verzichten. Sonst werden wir den Klimawandel nie aufhalten, denn auch andere Menschen und Länder streben

nach Wohlstand. Das steigert global den Energiebedarf, der heute ganz überwiegend durch fossile Energieträger gedeckt wird.

Wir als VDI können die Komplexität dieser Zusammenhänge leicht verständlich machen und zudem aufzeigen, wie wichtig die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Technologien ist – eine der Kerndisziplinen von uns Ingenieurinnen und Ingenieuren.

Interview: Sarah Janczura

Mathematik ohne Grenzen

Erstmals wieder fand der Mathematik-Wettbewerb für die Altersstufen 9 und 10 wieder wie gewohnt statt: Klassen verschiedener Schulen lösen im Vorfeld die gleichen Aufgaben wie ihre Altersgenossinnen und -genossen in anderen europäischen Ländern. Dabei sind die Aufgaben sehr verschieden in Schwierigkeit und Art – von geometrischen Bastelaufgaben über solche, die Ausprobieren erfordern, solchen aus dem täglichen Leben hin zu Fragestellungen aus den Naturwissenschaften. Die Bearbeitungszeit betrug 90 Minuten, bei Stufe 9 für 10 Aufgaben, während in Stufe 10 sogar 13 Aufgaben zu bewältigen waren. Das lässt sich nur gut strukturiert in Teamarbeit bewältigen. Eine Aufgabe -auch dafür steht für „ohne Grenzen“- ist in einer Fremdsprache (Französisch, Englisch, Spanisch oder Italienisch) zu lösen.

Erfreulicherweise hatten in diesem Jahr entgegen dem pandemiebedingten Trend ähnlich viele Klassen wie früher teilgenommen: die 17. Austragung im Saarland sah 22 Schulen mit 119 Klassen und somit insgesamt 3.000 Schüler und Schülerinnen.

Bei der Preisverleihung in der Aula der Universität des Saarlandes traten nun die die besten drei Klassen jeder Altersstufe zum Abschlusswettbewerb an. Als Besonderheit waren es diesmal bei der Stufe 10 wegen Punktgleichheit sogar vier. Hier in der Spielerunde mussten 12 Schüler und Schülerinnen aus jeder Klasse Aufgaben aus verschiedenen mathematischen Bereichen auf Zeit lösen. Dies erforderte eine Abwägung zwischen richtiger Lösung und Geschwindigkeit – auch bei der Übermittlung der Lösungen. Hier lockten dann Geldpreise für die



Siegerehrung (Foto: Heike Thomas)

Klassenkasse für die beiden besten jeder Altersstufe.

In ihrer Laudatio führte Heike Thomas vom MBK aus, dass es sich bei dem Wettbewerb nicht nur um Mathematik als solcher dreht, sondern auch um Teamarbeit und Kommunikation, da sich die Schülerinnen und Schüler selbst organisieren müssen, um eine gemeinsame Lösung der Klasse zu erzielen. Daneben würden auch noch die angewandte Fremdsprachenkompetenz und das Interesse an mathematisch zu lösenden Fragestellungen gefördert.

Bei der Siegerehrung aus dem Wettbewerb wurden zum einen Sachpreise verlost: Besuche im Dynamikum Pirmasens oder im Weltkulturerbe oder -besonders beliebt - der Kletter- und Boulder-Arena Dudweiler sowie Mathe-Bücher aus dem Klett-Verlag.

Die Klassenkassen wurden jeweils für die Sieger mit 300 € vom Sparkassenverband Saar, die zweiten mit **200 € vom VDI-BV Saar** und die dritten mit 100 € gestiftet von Saartoto aufge-

füllt. Bei der Stufe 9 siegte 9m vom Gymnasium am Steinwald vor der 9a des Wendalinums und der 9 s2 des Hochwaldgymnasiums Wadern. Bei Stufe 10 gab es wegen Punktgleichheit zwei erste Preise mit der 10 a des Willi-Graf-Gymnasiums aus Saarbrücken und der 10 e des Merziger Gymnasiums am Stefansberg. Zweite wurde die 10 abd des Illtalgymnasiums Illingen und dritte wieder das Hochwaldgymnasium mit der E3.

Die Sieger der Spielerunde waren auch die Sieger des Hauptwettbewerbs. Hier gingen bei der Stufe 9 100€ in den Steinwald und 50€ ans Wendalinum (2. Platz). Bei den älteren konnten sich noch einmal das Willi-Graf-Gymnasium (1. Platz) und die Klasse vom Stefansberg freuen.

Wieder erlebten wir eine sehr gut organisierte, stimmungsvolle Abschlussveranstaltung umrahmt von der Bigband Blue Date des Gymnasiums am Schloss unter der Leitung von Matthias Ernst.

Text: Walter Calles

Jugend forscht – Schüler Experimentieren 2023

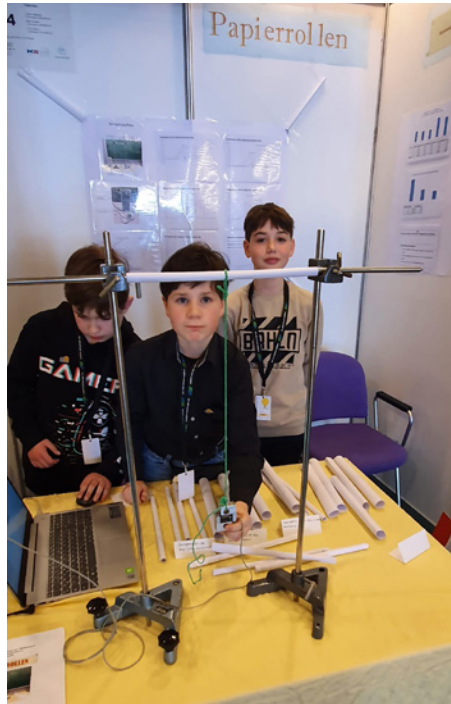
In diesem Jahr bot die Saarlandhalle einen idealen Rahmen für den Wettbewerb „Schüler Experimentieren“ für die Altersgruppe bis 14 Jahre, die mindestens in der 4. Klasse sind. Hier war genug Platz für die Projektpräsentationen in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik und nicht zuletzt Technik. Hier waren 5 Teams angetreten mit 16 Teilnehmenden. Weit war das Spektrum der Versuche: Stromerzeugung mit einer Rennmaus, Automatisierte Magnetisierung von Drähten, ein Modell eines autonomen Hauses, Wirksamkeit verschiedener Thermosflaschen und statische Untersuchungen an Papierrollen.

Die Jury aus Vertretern des BBZ Merzig, der HWK, des Johannes-Kepler-Gymnasiums Lebach und des VDI hatte diese Vielfalt nach verschiedenen Kriterien wie Originalität, Eigenständigkeit, formale und inhaltliche Qualität des Berichts, dem Arbeitsergebnis und der Funktionsfähigkeit des Versuchsaufbaus sowie der Präsentation der Arbeit und dem Stand zu bewerten. So war nicht nur das Ergebnis und die große Erfindung entscheidend, sondern der gesamte Untersuchungsprozess.

Sieger wurden Jannis Massone, Max Arweiler und Colin Basler vom Wendalinum mit ihren Versuchen zur **Tragfähigkeit von Papierrollen**. Die Jury beeindruckte, dass die Versuchsdurchführung wie bei jeder professionellen Bauteil- und Werkstoffprüfung erfolgte und für die insgesamt 5 gewählten Varianten mehrere Versuche durchgeführt wurden, um eine valide Aussage über die errichteten Mittelwerte zu erhalten. Ihre Präsentation war mitreißend.

Zweite wurden die mit 9 Jahren jüngsten Teilnehmer von der Grundschule Uchtelfangen. Stefan Rossi sowie Nils und Ole Herberz untersuchten sehr systematisch die **Wirksamkeit von Thermosflaschen** sowohl für kalte als auch für warme Getränke. Hier gefielen die systematische Vorgehensweise und die Darstellung der Ergebnisse mit klaren und aussagekräftigen Diagrammen.

Das autarke Haus von Maja Weidig und Lukas Thode vom Gymnasium am



Das Siegerteam „Papierrollen“



Stefansberg in Merzig imponierte durch seine handwerkliche und liebevolle Ausführung und brachte den 3. Platz.

Erstaunlich war, dass nicht notwendigerweise die Teams der älteren Teilnehmenden auf den vorderen Plätzen landeten. Experimentieren ist eben von vielen Faktoren abhängig.

Bei der stimmungsvollen Siegerehrung blieb kein Team ohne Anerkennung und die große Bühne der Saarlandhalle reichte kaum für alle aus. Hoch her ging es auch nachher beim Get Together mit Lehrenden, Eltern, Organisatoren und Jürs.

Text: Walter Calles, Fotos: M. Becker



Siegerehrung Platz 1



Siegerehrung Platz 2

Jugend forscht Saarland 2023

Junge Talente beeindrucken mit technischen Innovationen

Der Landeswettbewerb Jugend forscht Saarland 2023 ist vorüber und hat erneut gezeigt, welch enormes Potenzial junge Talente im Bereich der Technik haben. Unter dem Motto „Mach Ideen groß!“ trafen sich vom 14. bis zum 15. März 2023 bei der TÜV NORD Bildung in Völklingen zahlreiche Kinder und Jugendliche, um ihre Ideen und Projekte vorzustellen.

Insgesamt wurden 34 Arbeiten in verschiedenen Fachgebieten eingereicht, darunter Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Besonders auffällig waren die 10 Einsendungen in der Kategorie Arbeitswelt sowie in der Kategorie Mathematik/Informatik. Das Fachgebiet Technik hingegen war mit nur einer Arbeit vertreten, jedoch haben sich zwei Projekte aus der Arbeitswelt in die Technik transferieren lassen, sodass insgesamt drei Projekte bewertet wurden.

Die Jury war von der Kreativität, Beharrlichkeit und Neugier der Teilnehmer beeindruckt. Die Arbeiten wurden individuell von Lehrerinnen und Lehrern sowie betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbildern betreut und von der Jury bewertet. Insgesamt waren 30 Mädchen und 30 Jungen am Wettbewerb beteiligt, was ein starkes Signal für die Geschlechtergleichheit im Bereich der Naturwissenschaften darstellt.

Interessant ist auch, dass 56 % der eingereichten Projekte Gruppenarbeiten waren. Diese Tatsache zeigt, dass die Teilnehmer in der Lage waren, als Team zusammenzuarbeiten und ihre Kräfte zu bündeln. Die Sieger der verschiedenen Kategorien werden nun zum Bundeswettbewerb Jugend forscht eingeladen, der vom 18. Bis 21. Mai in Bremen stattfindet.

Besonders beeindruckend waren die drei Projekte aus dem Fachgebiet Technik.

Nebenstehend die von den Teilnehmern verfassten Kurzbeschreibungen der einzelnen Projekte:

T001: Anfänge eines selbstentworfenen, -gebauten und -programmierten Zauberschachbretts

„Wenn man den ersten Teil von Harry Potter anschaut, lernt man das sogenannte Zauberschach kennen. Genau an diesem Spiel haben wir unser Projekt, einen Schachspielprototypen zu entwerfen, der zukünftig mithilfe von Sprachsteuerung funktionieren soll, inspiriert. Um dies möglich zu machen, haben wir mit Python und einer Spracherkennungssoftware ein Programm geschrieben. Dieses kann die Positionen der Schachfiguren über den Verlauf des Schachspiels verfolgen und aufgrund der Spracherkennung verbale Befehle ermöglichen.“



T002: Der Verbrauch eines E-Autos

„Mich interessiert, ob der Verbrauch unseres E-Autos den Herstellerangaben entspricht. Dazu lege ich eine Tabelle an, in der ich jeweils Temperatur, Datum, Beginn und Ende der Fahrt, Kilometerstand und Reichweite zu Beginn und am Ende der Fahrt und den Modus, mit dem ich fahre (Eco, Normal und Sport) eintrage. Bevor ich das Fahrzeug lade, notiere ich die übrig gebliebene Reichweite und schaue, wie viele Kilometer ich wirklich gefahren bin. Dies mache ich bei jedem Modus, um die Modi miteinander vergleichen zu können. Beim Fahren mit jedem einzelnen Modus kam heraus, dass Normal am meisten verbrauchte, dann Sport und dann Eco. Beim Fahren mit dem Normalmodus und anschließendem Umschalten kam heraus, dass sich die Verbrauchswerte der anderen beiden Modi anpassten. Die Abweichungen von Strecke und Reichweite kamen durch verschönerte Werte, die schnell verbraucht wurden und Rekuperation zustande. Das Ranking der Hersteller über die 3 Modi blieb erhalten.“

T003: Erweiterung der Prüfverfahren für 3-D-Druck-Objekte

„Dieses Jahr wollten wir unsere Prüfverfahren vom letzten Jahr erweitern und haben uns auf Temperaturunterschiede beim Drucken verschiedenen Filamenten fokussiert. Wir wollten die Unterschiede in der Stabilität und das Brechverhalten bei den unterschiedlichen Temperaturen und Filamenten testen und vor allem sichtbar machen. Unser Ziel war es, die beste Qualität und Stabilität aus den verschiedenen Filamenten durch Temperatureinstellung herauszuholen. So kann man mit derselben Menge an Filament eine höhere Stabilität erreichen und benötigt daher weniger Ressourcen, um dieselbe Stabilität zu erreichen. Wir haben drei Filamente getestet, die am meisten benutzt werden, und haben unsere Ergebnisse durch Druckversuche gemessen, mit Excel ausgewertet, anschließend als Diagramme dargestellt und ausgewertet.“



Von den 3 Technikprojekten konnte sich am Ende Projekt T003 durchsetzen.

Hier die Laudatio:

„Nachdem im letzten Jahr der Einfluss der Struktur auf die Festigkeit in der Arbeitswelt untersucht wurde, haben wir in diesem Jahr das Projekt in den Bereich Technik überstellt, da das Hauptaugenmerk die Veränderung der Festigkeit von üblichen Druckwerkstoffen bei unterschiedlichen Drucktemperaturen beleuchtet wurde. Das Entwicklungspotenzials des Projekts ist groß, da auch noch Zug-, Biegung- und Scherfestigkeit noch untersucht werden können. Überzeugen konnten die Teilnehmer durch die Dokumentation und Darstellung ihrer Versuchsergebnisse, da diese sowohl technisch als auch optisch visualisiert wurden. Für den Bundeswettbewerb empfehlen wir, die Versuchsreihen auszuweiten und die konkreten Anwendungsbereiche zu spezifizieren.“



Bilder und Bericht: Dipl.-Ing. Michele ROSSI VDI

AK RV Thema „Haftung“

Thema: Haftung (Auszug aus dem HDI INGLetter Oktober 2022)

Werbung und Angebote für bautechnische Nachweise bei fehlender Bauvorlageberechtigung – Wettbewerbswidrigkeit und Haftungsfall.

Bei der Erbringung von Leistungen im Bereich der Erstellung von Planungen und Konzepten, die im Rahmen eines Baugenehmigungsverfahrens als **bautechnischer Nachweis bzw. als Bauunterlage** zum Bauantrag Verwendung finden sollen, besteht in der Praxis nicht selten bei den Beteiligten keine hinreichende Klarheit darüber, dass in den einzelnen Bundesländern leider oft unterschiedliche gesetzliche Regelungen im Zusammenhang mit der **Erstellung** derartiger Bauunterlagen existieren.

Diese können sich sowohl auf formelle Anforderungen im Hinblick auf den bautechnischen Nachweis (beispielsweise für den vorbeugenden Brandschutz oder die Tragwerkplanung) als **Dokument** selbst beziehen, als auch und dies ist haftungstechnisch besonders empfindlich an **die Person** desjenigen, der die Bauunterlage „erstellt“. Leider muss man feststellen, dass sowohl die diesbezüglichen Regelungen alles andere als eindeutig und konkret gehalten sind. Auch finden in den einzelnen Bundesländern nicht selten wesentliche Änderungen auf der regulativen Ebene statt, die Auswirkungen

auf die Genehmigungsverfahren und die Praxis haben können.

1. „Erstellen“ eines Nachweises

Dies beginnt bereits damit, dass im Hinblick auf die einzelnen Regelungen unterschiedliche Kriterien vertreten werden können, was unter dem Begriff des Erstellens beispielsweise eines Brandschutznachweises zu verstehen ist. So beispielsweise, ob die **Unterschrift** der bauvorlageberechtigten Person unter einem Brandschutznachweis **ausreicht** oder ob diese den Nachweis tatsächlich als ihr eigenes **gedankliches Produkt** zu produzieren hat.

Allein aus Gründen der Haftungsvermeidung muss daher im Zweifel davon ausgegangen werden, dass mit dem Erstellen eines Brandschutznachweises **nicht nur die bloße Unterschrift** gemeint ist (s. hierzu Fischer, Strategien zur Haftungsvermeidung im Brandschutz, Verlag Rudolf Müller, S. 71ff.).

2. Brandschutzkonzept und Nachweis – nicht zwangsläufig das Gleiche

Abgesehen davon muss man konstatieren: Ein Brandschutzkonzept bzw. ein planerisches Konzept im Hinblick auf ingenieursbezogene Anforderungen ist nicht zwangsläufig das Gleiche wie ein brandschutztechnischer Nachweis, der nach den einzelnen Landesbauordnungen im Rahmen eines Baugenehmigungsverfahrens

zum Nachweis der Einhaltung der bauordnungsrechtlichen Anforderungen eingereicht werden kann.

Tatsächlich sind hieran wie angesprochen – weitere Anforderungen im Hinblick auf die ohnehin werkvertraglich zu Erstellung eines solchen Konzeptes geforderten materiellen Sachkenntnisse verbunden. Deren Nichteinhaltung kann im Einzelfall dazu führen, dass der Bauantrag **allein aus formellen Gründen zurückgewiesen** wird.

Wiederum auf zivilrechtlicher Ebene nämlich als dann infrage kommende **Vertragsverletzung** im Hinblick auf den geschlossenen Ingenieurvertrag kann dies zu wesentlichen Haftungsfolgen negativer Art für den Ingenieur als Auftragnehmer führen.

3. Möglicher Wettbewerbsverstoß bei Werbung trotz Fehlen persönlicher Anforderungen

Hinzu kommt eine weitere Problematik, die in diesem Zusammenhang entstehen kann: Bereits das **Werben** mit entsprechenden Brandschutzkonzepten oder sonstigen Konzepten als zu verwendende Leistung im **Baugenehmigungsverfahren**, kann **wettbewerbswidrig** sein und damit auch außerhalb der vertraglichen Ebene zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer zu nachteiligen empfindlichen Rechtsfolgen führen.



Dies dann wie jüngst geschehen die zuständige Ingenieurkammer den fraglichen Wettbewerbsverstoß ahndet, der daraus resultiert, dass mit „Brandschutzkonzepten nach der Landesbauordnung“ in Nordrhein-Westfalen geworben wird, obwohl die Mitarbeiter des Betroffenen Planungsbüros weder öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für vorbeugenden Brandschutz waren und nicht gleichzeitig darauf hingewiesen wurde, dass ohne diese Qualifikation in Nordwestfalen Brandschutzkonzepte für genehmigungsbedürftige Anlagen als Nachweis im Baugenehmigungsverfahren allenfalls dann aufgestellt werden dürfen, wenn dies im Einzelfall durch die Bauaufsichtsbehörde akzeptiert wird (s. LG Münster, Urteil vom 21.01.2022 - 22 O 53/21, Petschulat/Hennig, IBR 2022, 325)

Durch die sinngemäße Werbung mit der Leistung **„Brandschutzkonzepte nach der Landesbauordnung“** wird dem potentiellen Auftraggeber suggeriert, dass er die vom Auftragnehmer, auf dem Planungsbüro) erstellten Konzepte auch für ein

Baugenehmigungsverfahren verwenden kann.

Hierfür sind nach den bauordnungsrechtlichen Vorschriften jedoch alle einschlägigen Anforderungen im Hinblick auf die erstellende Person einzuhalten. Kann der Auftragnehmer diese Anforderungen nicht erfüllen, so stellt dies im Übrigen nicht nur eine wettbewerbsrechtliche Problematik dar. Im konkreten Einzelfall führt dies dazu, dass-sofern das erstellte Konzept nicht als Bauvorlagen verwendet werden kann und daher die Genehmigungserteilung nicht möglich ist – hieraus ein Haftungsanspruch aufgrund Nichterfüllung des Vertrages resultiert (s.o.).

Im Einzelfall sollte daher bereits vor Werbung mit entsprechenden Angeboten je nach Bundesland konkret und jeweils aktuell überprüft werden, ob die jeweiligen Anforderungen an die Erstellung von Konzepten als bautechnische Nachweise erfüllt sind. Dies, bereits schon **bevor** mit derartigen Leistungen **geworben** wird.

Bei der im Rahmen der zitierten gerichtlichen Entscheidung angesprochenen

Akzeptanz der Behörde im Einzelfall für Bauunterlagen, bei denen die formellen Anforderungen an den Ersteller nicht erfüllt werden, ist im Übrigen auch äußerste Vorsicht geboten. Hier muss im Einzelfall geprüft werden, ob eine solche Einzelfall-Ausnahme der Behörde überhaupt rechtlich möglich ist und wenn ja, welche Kriterien hieran ggf. geknüpft werden.

Weiterführend hierzu: Dr. Till Fischer, Strategien zur Haftungsvermeidung im Brandschutz-Praxisleitfaden für Planer, Unternehmer und überwachen, Verlag Rudolf Müller, Seite 71 fortfolgende („Haftung für bautechnische Nachweise bei fehlender Bauvorlageberechtigung“).

Weitere Informationen erteilt:

Klaus Lambert
Versicherungsfachwirt
Untervertreter von
Dr. Mareke Neumann

HDI Hauptvertretung
Fachagentur für Firmen
und Freie Berufe

Tel.: +49 172 6278857

AK WS Wertschöpfungssysteme

Agile und schnelle Digitalisierungsprojekte ohne tieferegehende Programmierkenntnisse

Am 26. Januar 2023 fand die Arbeitskreissitzung Wertschöpfungssysteme des VDI Saar in den schönen Räumlichkeiten der Firma CLEVR in St. Ingbert statt. Der Referent des Abends war Johann Loew, ein Experte auf dem Gebiet der Low-Code-Programmierung von der Firma CLEVR.

Er hielt einen informativen und interessanten Vortrag über die Möglichkeiten, die die Anwendung von agilen Methoden und Low-Code-Programmierung bei der Durchführung von Digitalisierungsprojekten bietet. Low-Code-Programmierung ermöglicht es Entwicklern, Anwendungen schnell und einfach durch die Verwendung visueller Werkzeuge und Drag-and-Drop-Funktionen zu erstellen, ohne dass tiefgreifende Kenntnisse einer Programmiersprache erforderlich sind. Im Vortrag wurde außerdem auf agile Methoden, die Ziele

von Digitalisierungsprojekten und die Funktionsweise von Low-Code-Programmierung eingegangen.

Im Anschluss an den Vortrag fand eine lebhafte Diskussion statt, in der Erwartungen an Softwareprojekte, Hindernisse einer schnelleren Digitalisierung und Ideen zur Überwindung der Hindernisse besprochen wurden. Einige der wichtigsten Erkenntnisse, die aus der Diskussion gezogen wurden, waren der hohe Einfluss des Menschen in Digitalisierungsprojekten (z.B. Anforderungsanalyse, Kreativität, Change Management) sowie das oft fehlende IT-Know-how (beginnend im Schulbereich!). Außerdem werden Umsetzungsexperten häufig zu spät in den Entstehungsprozess eines Digitalisierungsprojektes einbezogen.

Insgesamt war die Arbeitskreissitzung ein großer Erfolg und bot den Teilnehmern die Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen in Bezug auf Digitalisierungsprojekte, die Anwendung von Low-Code-Programmierung und agilen Methoden in der Praxis auszutauschen.

Dem Thema angemessen: Der Hinweis, dass ChatGPT den agilen und schnellen Entwurf unterstützt hat.

IMPRESSUM

VDI Info

Verein Deutscher Ingenieure
Bezirksverein Saar e.V.

Herausgeber

VDI Bezirksverein Saar e.V.
Dipl.-Ing. Helmut Süßer

Redaktion

Dipl.-Ing. Roland Ißle

Herstellung

konkret mediaservice | Inh. Erwin Hofer
66346 Püttlingen | www.konkretms.de

Anzeigen

Geschäftsstelle des VDI Bezirksverein Saar e.V.
Tel. 06837 91720 | Fax 06837 91721

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
01.08.2003

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Für gewerblich hergestellte oder genutzte Kopien ist eine Gebühr an die VG Wort zu zahlen.

AK MINT Endspurt in der Bewerbungsphase

Endspurt Bewerbungsphase „MINT-freundliche Schule“ und/oder „Digitale Schule“

Signet „MINT-freundliche Schule“ – Bewerbungsschluss 31. Mai 2023

Die nachhaltige Verbesserung des MINT-Unterrichts an Schulen ist ein wichtiges Anliegen um die Welt zu verstehen und an ihr teilhaben zu können. Dazu ehren Partnerorganisationen der Initiative „MINT Zukunft schaffen!“, Stiftungen, Unternehmen, Vereine und Verbände gemeinsam Schulen, die einen Schwerpunkt auf die MINT-Bildung legen. Dabei ist die Ehrung und Hervorhebung von Schulen in der Breite mit einem erkennbaren, grundlegenden MINT-Schwerpunkt notwendig und zielführend, um in Deutschland die MINT-Bildung quantitativ und qualitativ auszubauen. Es können sich alle Schularten bewerben. Die Ehrung steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK).

Infos und die Bewerbungsunterlagen „MINT-freundliche Schule“ finden Sie unter <https://mintzukunftschaffen.de/mint-freundliche-schule-2/>

Signet „Digitale Schule“ – Bewerbungsschluss 31. Mai 2023

Auch Schulen in Deutschland stehen vor der Herausforderung der Digitalisierung. Auf Initiative von „MINT Zukunft schaffen!“ haben Expertinnen und Experten aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft als Partner des Projekts „Digitale Schule“ einen Kriterienkatalog als Leitfaden für Schulen entwickelt. Neben einem umfassenden Nachweis der Profilbildung im Bereich Digitalisierung unterstützt das Signet die Vernetzung mit Partnerunternehmen und MINT-Botschaftern und ist eine Anerkennung für geleistete Arbeit im Bereich der digitalen Bildung. Es können sich alle Schularten bewerben. Die Ehrung steht unter der Schirmherrschaft des Bundesdigitalministers Dr. Volker Wissing, MdB.

BEWERBUNGSPHASEN 2023 FÜR BEIDE AUSZEICHNUNGEN GESTARTET



BIS 31. MAI BEWERBEN!

BEWERBUNGSUNTERLAGEN FÜR BEIDE AUSZEICHNUNGEN AUF MINTZUKUNFTSCHAFFEN.DE

Infos und die Bewerbungsunterlagen „Digitale Schule“ finden Sie unter:

<https://mintzukunftschaffen.de/digitale-schule-2/>

Der VDI ist Partner der Initiative MINT Zukunft schaffen. In dieser Funktion sind wir nicht nur Ansprechpartner und Berater der Schulen, sondern auch als Gutachter im Auszeichnungsprozess aktiv.

MINT Botschafterin
Sabine Becker

AK FiB Frauen im Ingenieurberuf

Kongress der Frauen im Ingenieurberuf – 15./16.09.2023 – Bremen

Zum Kongress der Frauen im Ingenieurberuf sind Frauen und alle Interessierten herzlich eingeladen!

Wir sind zu Gast im Forschungs- und Technologiezentrum ECOMAT in der Bremer Airport-Stadt.

Unser Motto ist daher natürlich die Raumfahrt und wir beschäftigen uns mit fachlichen Themen wie u.a. dem „Klimaneutralen Fliegen“, aber auch mit Soft-Skill-Themen. Der Dr.-Wilhelmy-VDI-Preis wird an bis zu drei Ingenieurinnen unter 35 Jahren verliehen, deren Dissertationen einen besonderen Beitrag für den Technikstandort Deutschland haben. Zum ersten Mal werden sich die Teilnehmerinnen des VDI-WoMentorING Programms auf dem Kongress treffen und ein Alumnae-Netzwerk initiieren. Und es wird ein Online-Treffen mit Japan geben, bei dem sich Studentinnen und junge Ingenieurinnen in Tokyo mit deutschen Ingenieurinnen über Erfahrungen und Best Practices in individuellen und institutionellen Bereichen austauschen. Und noch einiges mehr!



VDI Mentorin Sabine Becker

Bild: PeopleImages.com - Yuri A/shutterstock.com



Konstr.-Ing. Dieter Piro VDI, der Leiter der BZG IGB, bietet im Bereich „Bewerbungen“ an, für Stellenbewerber/-sucher auf Nachfrage Ansprechpartner zu sein mit einer **Bewerbungsunterlagen-Analyse** für Themen im Bereich Personal- und Karriere-Beratung.

Ihr Vorteil:

Erfolg durch Erfahrungen in der Ingenieurs-Konstruktion und dem Vertrieb von Elektro-Mechanik-Hydraulik-Systemen sowie die Stellen-Vermittlungsbemühungen im zertifizierten CAD-Trainee Center. Auch Erfahrungen aus der früheren VDI Arbeitsgruppe EKV Entwicklung-Konstruktion-Vertrieb und die Beratungen als Vertrauensmann der VDI Ingenieurhilfe e.V. in der Privat-Beratung sind Vorteile für die Bewerbenden.

Folgende Aktivitäten erfolgten in den letzten Wochen:

[1] Nach Rücksprache mit einem Dipl. Ing. für Elektrische Steuerungen intensive Beratung über folgende Firmensituationen: Arbeitsüberlastung, Einarbeitung neuer Mitarbeiter, Chef-Gespräche ...

[2] Nachfrage eines Wirtschaftsingenieurs und Dipl.- Physikers: Beratung zu einem angestrebten Job außerhalb seines bisherigen Wirkungsbereiches mit Hinweisen auf Mitarbeiter suchende Firmen in seinem jetzigen Spezialwissen und seiner Fachtätigkeit.

[3] Anfangs - Bewerbungs - Beratung eines Technikers für Betriebsorganisationswesen im Automobilwerk wegen anstehender drohender Entlassungswelle.

[4] Techn. - Medizinische Fachkraft sucht Unterstützung in der Bewerbungsphase für eine andere Anstellung im Klinikbereich.

[5] Techn. Verwaltungsmitarbeiter im Öffentlichen Dienst sucht Unterstützung für Gegenmaßnahmen zu Überlastung im seinem Job.

Also: Bei Interesse bitte einfach melden und E-Mail schreiben an:

prio.dieter@t-online.de oder
bv-saar@vdi.de

(Foto und Text: Dieter Piro)

Eine Mitgliedschaft im VDI hat viele Vorteile. Sie wissen das. Weiß es Ihr Kollege auch?

Personalia

Neuzugänge

Sven Bambach
Oliver Herrmann
Leander Reinert

...außerdem begrüßen wir unser neues Fördermitglied, die

Metrology Partner GmbH
Saarbrücken

Liebe Geburtstagsjubilare (60 / 65 / 70 / 75 / 80 / ff)
Gerne würden wir Sie, wie früher, an dieser Stelle öffentlich beglückwünschen. Bitte erteilen Sie uns für unsere nächsten Ausgaben dazu die Legitimation. Ohne Ihre schriftliche Zustimmung, formlos per Mail (bz-saar@vdi.de) oder Post (Anschrift s. letzte Seite), ist uns eine Veröffentlichung datenschutzrechtlich nicht gestattet. (red.)

Geburtstage

- 87** Ing. Hans Fett 19.07. Saarlouis
- 83** Dipl.-Ing. Hermann Brosette 03.07. Neunkirchen
- 82** Dipl.-Ing. Herwig Scharf 23.07. Mandelbachtal
- 81** Konstr.-Ing. Dieter Piro 31.07. St. Ingbert
- 80** EUR ING Wolfg. Rossbach 16.05. Zweibrücken
- 70** Dipl.-Ing. (FH) Hardy Reuter 01.07. Dillingen

Wir trauern um...

Herr Dipl. Ing.
Dietmar Matheis VDI
Überherrn

Herr
Christian D. F. Warnstädt
Saarbrücken

Sehr geehrte Mitglieder des VDI Bezirksvereins Saar e.V., Informationen über Online-Angebote der Arbeitskreise (Online und/oder Präsenz) werden auch zeitnah auf unserer Homepage www.vdi-saar.de angezeigt. (red.)

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
05.05.2023	17.00 Uhr	Erfindertreffen	UTZ in St. Wendel Raum 3.14	Signo-1-Saar eV VDI BZG WND
12.05.2023	17.30 Uhr	Jahresmitgliederversammlung 2023 des VDI BV Saar e.V.	Aula Sulzbach	VDI BV Saar
12.05.2023	18.30 Uhr	VDI Forum	Aula Sulzbach	VDI BV Saar
25.05.2023	ganztags	Deutscher Ingenieurtag 2023	Berlin u.a.	VDI

Adressen

Vorsitzender des BV-SAAR

Dipl.-Ing. Helmut Süsser
Kohlhofweg 25 · 66539 Neunkirchen
Tel. 06821 30526 oder 0173 3223314
eMail: vorsitzender@bv-saar.vdi.de

VDI Landesverband Saarland
Neumarkt 15 · 66117 Saarbrücken
Tel. 0681 945539-95 · Fax -96
eMail: lv-saar@vdi.de

Bezirksgruppen

IGB Bezirksgruppe Ost-Saar
Konstr.-Ing. Dieter Piro
Eichendorffstraße 16 · 66386 St. Ingbert
Tel. 06894 8312 · Fax 06894 9557881
eMail: piro.dieter@t-online.de

WND Bezirksgruppe Nord-Saar
Dipl.-Ing. Karl J. Schuhmann
Trierer Straße 31 · 66640 Namborn
Tel. 06851 4493 oder 0178 7101787
eMail: schuhmann@inge-nieur.de

Arbeitskreise

AGU Abfallwirtschaft, Gewässer u. Umweltschutz
Dipl.-Ing. Stephan Mayer
Schloßbergstraße 69 · 66440 Blieskastel
Tel. 06842 507946
eMail: stephan.mayer@eew-energyfromwaste.com

DI Digitalisierung
M.Sc. Attique Bashir
Nassauer Straße 61 · 66352 Großrosseln
Tel. 0681 85787-580
eMail: a.bashir@zema.de

BS Brandschutz
Dipl.-Ing. Tobias Rutz
Kaiserstraße 204 · 66133 Saarbrücken
Tel. 0681 58404-15
eMail: tobias@rutz.saarland

JuT Jugend und Technik „Jugend forscht“

Dipl.-Ing. (FH) Stefan von dem Broch
In Wicherts 14 · 66773 Schwalbach
Tel. 06834 55747 oder 0172 3008416
eMail: vdb-elm@online.de

JuT Jugend und Technik „Schüler experimentieren“

Dipl.-Ing. Michele Rossi
In den Spelzgärten 6 · 66557 Illingen
Tel. 06825 9235932
eMail: ak-jut@bv-saar.vdi.de

KP Konstruktion und Produktentwicklung

B.Eng. Pascal Adams
Raumelstraße 39a · 66636 Tholey
Tel. 0151 21678683
eMail: ak-kp@bv-saar.vdi.de

MS Managementsysteme

Dipl.-Ing. Jürgen Schneider
Am Weiherberg 8 · 66564 Ottweiler/Lautenbach
Tel. 06858 6980054 oder 0151 14047921
eMail: ak-qm@bv-saar.vdi.de

RV Recht/Versicherungen

Klaus Lambert · Versicherungsfachwirt
Theodor-Körner-Straße 7 · 66125 Saarbrücken
Tel. 06897 768020 · eMail: klaus-lambert@live.de

TGA Technische Gebäudeausrüstung

Dipl.-Ing. Stefan Gerhard
Ebertsborn 24 · 66606 St. Wendel
Tel. 06851 823448 · Fax 06851 82345
eMail: sg@ing-gerhard.de

VDini

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Fickinger
Im Zähngert 2 · 66606 St. Wendel
Tel. 06854 7090666 · eMail: saar@vdini-club.de
Homepage: www.vdini-club.de

VL Verpackungslogistik

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Becker, BBS Neustadt/W.
Rosenstraße 19 · 66128 Saarbrücken
Tel. 0681 702648
eMail: ak-verpackungslogistik@bv-saar.vdi.de

W Werkstofftechnik

Dr.-Ing. Dominik Britz
Danziger Straße 10 · 66798 Wallerfangen
Tel. 0681 302-70540
eMail: d.britz@mec-s.de

WS Wertschöpfungssysteme

Prof. Dr.-Ing. Christian Köhler
c/o htw saar
Waldhausweg 14 · 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 5867-948
eMail: christian.koehler@htwsaar.de

YE Young Engineers

M.Eng. Marc-Philipp Allenbacher
Jenneweg 100 · 66113 Saarbr. · Mobil: 0151 43110320
eMail: young-engineers-saar@bv-saar.vdi.de

Vertrauensmann der VDI-Ingenieurhilfe e.V.

Dipl.-Ing. (FH) Hubertus Heinz
An den Birken 53 · 66424 Homburg
Tel. 06841 175125
eMail: bv-saar@vdi.de

VDI BV Saar Geschäftsstelle VDI-Info Redaktion

Kerlinger Weg 1a · 66798 Wallerfangen
Telefon 06837 91720 | Fax 06837 91721
eMail: bv-saar@vdi.de | www.vdi-saar.de

Bankverbindung: Postbank Saarbrücken
IBAN: DE43 5901 0066 0007 3346 65
BIC: PBNKDEFFXXX

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Aug/Sep/Okt 2023 ist der 30.06.2023**